(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) **EP 2 138 769 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
09.11.2016 Patentblatt 2016/45

(51) Int Cl.:
F24C 15/20 *(2006.01)*

(21) Anmeldenummer: **09100296.4**

(22) Anmeldetag: **27.05.2009**

(54) **Schirmschieber für eine Dunstabzugshaube und Dunstabzugshaube**

Sliding screen for an extraction hood and extraction hood

Écran coulissant pour hotte aspirante et hotte aspirante

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK TR

(30) Priorität: **30.05.2008 DE 102008026126**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
30.12.2009 Patentblatt 2009/53

(73) Patentinhaber: **BSH Hausgeräte GmbH**
81739 München (DE)

(72) Erfinder:
- **Hondmann, Frank**
  75015 Bretten (DE)
- **Neuschl, Helmut**
  75015 Bretten (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A1-102005 002 148
DE-A1-102005 008 373
DE-U1- 20 316 130

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 2 138 769 B1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Dunstabzugshaube, insbesondere eine Flachschirmhaube, sowie einen Schirmschieber für eine Dunstabzugshaube.

[0002] Dunstabzugshauben zum Absaugen von feuchten oder fetthaltigen Küchendünsten über Kochfeldern und Herden sind in zahlreichen Bauformen bekannt. Eine Bauform stellt eine so genannte Flachschirmhaube oder Schubladen-Dunstabzugshaube dar.

[0003] Diese weist eine Lüfterkasten mit einem Saugsystem und unter Umständen weiteren Luftleiteinrichtungen sowie gegebenenfalls einen Anschluss für eine Abluftleitung auf. Der Lüfterkasten kann beispielsweise in eine Küchenzeile zwischen zwei Oberschränken montiert werden und durch eine Möbelfront abgedeckt werden. Unterhalb des Lüfterkastens ist eine Baueinheit angebracht, die im Folgenden als Auszugseinheit bezeichnet wird und einen Fettfilter enthält. Ein Teil dieser Baueinheit kann schubladenartig nach vorne ausgezogen werden, während der andere Teil, beispielsweise die Führung der Schublade, fest an dem Lüfterkasten befestigt ist. Hierdurch kann die Gesamttiefe der Auszugseinheit und damit der Fläche über die Dünste und Wrasen angesaugt oder zu dem Fettfilter geleitet werden kann, während des Betriebes des Dunstabzugshaube vergrößert werden. Der ausziehbare Teil der Auszugseinheit wird auch als Schirmschieber bezeichnet. Der Schirmschieber stellt einen flachen, ausziehbaren Schieber beziehungsweise Auszug dar. Der Schirmschieber ist in der Regel an der Vorderseite meist mit einer Möbelzierleiste versehen. Dadurch fügt sich das Gerät im inaktiven Zustand unauffällig und in optisch harmonischer Weise in die Oberschrankzeile einer Einbauküche ein.

[0004] Eine solche Dunstabzugshaube ist beispielsweise in EP 1 548 368 A1 beschrieben. Hierbei wird ein Rahmenteil der Auszugseinheit nach oben von einer Abdeckung abgedeckt und liegt im eingebauten Zustand zwischen zwei seitlichen Profilgleitschienen. Die Profilgleitschienen, werden in äußeren seitlichen Abdeckungen geführt. Diese Profilgleitschienen stellen in der Regel Strangpressprofile oder Rollprofile dar. Die Kontur der Profilgleitschiene muss der Form der weiteren Bestandteile, wie beispielsweise der seitlichen Abdeckungen und gegebenenfalls innen liegenden Schienen angepasst sein. Zudem sind zur Befestigung der Profilgleitschienen teilweise Schraubverbindungen notwendig, für die entsprechende Bohrungen in das Strangpressprofil eingebracht werden müssen. Ein Nachteil dieses Aufbaus eines Schirmschiebers besteht in dem kostenintensiven Herstellungsverfahren, das zur Herstellung der Profilgleitschienen erforderlich ist.

[0005] Weiterhin ist aus der DE 10 2005 008 373 A1 eine Dunstabzugshaube bekannt, bei der an einem Gehäuse eine zu dem Gehäuse verschiebbare Schublade mit einer Filteranordnung vorgesehen ist. Die Filteranordnung besitzt bei dieser Dunstabzugshaube eine Wannenform und bildet die Unterseite der Schublade. Das Vorsehen eines Profils, das die Schublade, die als Auszugseinheit zu verstehen ist, zu den Seiten vergrößert ist bei dieser Dunstabzugshaube nicht beschrieben. Bei einer Schublade nach diesem Stand der Technik müssen daher funktionale Elemente in der Filteranordnung oder der Schublade selber vorgesehen sein, wodurch deren Aufbau komplex wird.

[0006] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher eine Lösung zu schaffen, mit der eine Flachschirmhaube auf einfache Weise hergestellt werden kann und bei der der Schirmschieber dennoch die erforderlichen Eigenschaften, wie beispielsweise Stabilität und Bewegbarkeit besitzt und die Möglichkeit des Vorsehens von funktionalen Elementen bietet.

[0007] Der Erfindung liegt die Erkenntnis zugrunde, dass diese Aufgabe gelöst werden kann, indem das Schieberprofil in vertikaler Richtung einen modularen Aufbau besitzt.

[0008] Gemäß einem ersten Aspekt betrifft die Erfindung einen Schirmschieber für eine Dunstabzugshaube gemäß Patentanspruch 1.

[0009] Als Schirmschieber wird im Sinne der vorliegenden Erfindung der an Dunstabzugshaube verschiebbar angebrachte Teil eines Wrasenschirms oder Sichtschirms verstanden. Der Schirmschieber stellt in der Regel einen Teil einer Auszugseinheit dar, die einen unbeweglich mit dem Lüfterkasten verbundenen Teil und einen gegenüber diesem feststehenden Teil beweglichen Teil, der im Folgenden auch als Rahmen bezeichnet wird, aufweist. Der Schirmschieber wird vorzugsweise an dem Rahmen befestigt. Es ist aber auch möglich, dass der Schirmschieber unmittelbar mit dem feststehenden Teil der Auszugseinheit verschiebbar verbunden wird. Der Schieberschirm dient vor allem zur Aufnahme von Filterelementen, insbesondere von Filterkassetten. Als Schieberprofil wird im Sinne dieser Erfindung ein seitliches Profil des Schirmschiebers bezeichnet, das seitliche zu dem Rahmen der Auszugseinheit angeordnet ist. Das Schieberprofil dient insbesondere der seitlichen Vergrößerung der Fläche der Auszugseinheit. Zudem dient das Schieberprofil auch zur seitlichen Befestigung von Filterelementen. Weiterhin kann an dem Schieberprofil auch eine Verschiebungseinrichtung, wie beispielsweise eine Gleitschiene innen oder außen vorgesehen sein, durch die die Bewegung des Schirmschiebers gegenüber dem feststehenden Teil der Auszugseinheit unterstützt werden kann. Schließlich kann das Schieberprofil zur Aufnahme elektrischer Bauteile dienen und an dem Schieberprofil können beispielsweise Bedienelemente, wie Tasten oder Knöpfe vorgesehen sein.

[0010] Indem das Schieberprofil aus zwei lösbar miteinander verbundenen Teilen besteht, können die einzelnen Teile separat hergestellt werden. Hierdurch ist es möglich die einzelnen Teile durch unterschiedliche Herstellungsverfahren zu erzeugen und unterschiedliche Materialien für die unterschiedlichen Teile zu verwenden. Somit kann jedes der Teile den Anforderungen, die an

das entsprechende Teil gestellt werden, entsprechend ausgelegt und hergestellt werden. Dadurch kann eine nachträgliche Bearbeitung des Schieberprofils, das nach dem Stand der Technik notwendig war, entfallen. Zudem können Elemente, die in dem montierten Zustand des Schieberprofils zumindest teilweise innen in dem Profil angeordnet sind, vor dem Zusammenfügen der einzelnen Teile des Schieberprofils positioniert und befestigt werden. Diese Positionierung und Befestigung ist gegenüber einem nachtäglichen Einbringen und Befestigen von Bauteilen in ein Hohlprofil wesentlich einfacher.

[0011] Erfindungsgemäß bestehen bei dem erfindungsgemäßen Schirmschieber die Schieberprofile aus einem Unterteil und einem Oberteil. Als Unterteil wird im Sinne der Erfindung ein Teil bezeichnet, das im montierten Zustand des Schieberprofils zumindest teilweise unterhalb des Oberteils des Schieberprofils liegt. Durch die Aufteilung des Schieberprofils in ein Oberteil und ein Unterteil kann eine Reihe von Vorteilen erzielt werden. Zum einen ist die Aufteilung in Oberteil und Unterteil bezüglich der Stabilität des gesamten Schirmschiebers gegenüber einer Aufteilung in zwei oder mehrer horizontal nebeneinander angeordnete Teile vorteilhaft. Zum anderen wird es durch die erfindungsgemäße Aufteilung auch möglich den einzelnen Teilen zusätzliche Funktionen zuzuordnen. So kann das Oberteil beispielsweise gleichzeitig zur Abdeckung eines zwischen den Schieberprofilen aufgenommenen Rahmenteils der Auszugeinheit dienen.

[0012] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform stellt das Oberteil des Schieberprofils eine Platte und das Unterteil ein Profil mit mindestens einem Verstärkungsmittel, das sich zumindest über einen Teil der Fläche des Profils erstreckt, dar.

[0013] Als Platte wird in diesem Zusammenhang ein Bauteil verstanden, das in dessen Haupterstreckungsrichtung eine ebene Fläche aufweist. An den Rändern der Platte können gegebenenfalls Vorsprünge oder Flansche vorgesehen sein.

[0014] Durch diese Ausgestaltung des Schieberprofils trägt das Unterteil wesentlich zur Stabilität des Schieberprofils bei. Das Oberteil kann bei dieser Ausführungsform im Wesentlichen zur reinen Abdeckung des Unterteils dienen oder die Stabilität weiter erhöhen. Durch die gewählten Formen der Teile ist das Herstellungsverfahren für das Oberteil einfach. Zudem kann durch glatte Oberfläche des Oberteils die Handhabung und Reinigung des Schieberprofils und damit des Schirmschiebers vereinfacht werden. Auf der Oberfläche des Oberteils, die bei ausgezogenem Schirmschieber frei liegt, lagern sich während des Gebrauchs der Dunstabzugshaube Verunreinigungen ab. Diese können bei der gewählten plattenförmigen Oberfläche des Oberteils leicht durch Abwischen beseitigt werden.

[0015] Verstärkungsmittel, die an dem Unterteil vorgesehen sind, können im Sinne der Erfindung Rippen, Stege, Abwinkungen und der gleichen sein. Indem die Verstärkungsmittel sich zumindest teilweise über die Fläche des Profils erstrecken wird die Stabilität des Unterteils in unterschiedlichen Richtungen erhöht. Zudem können die Verstärkungsmittel aufgrund ihrer Erstreckung auch zu anderen Zwecken dienen. So können beispielsweise an dem Unterteil vorgesehene Rippen zur Bildung von Hohlräumen dienen, in denen Komponenten, wie Kabel oder Schienen geführt werden können.

[0016] Gemäß einer Ausführungsform weist das Unterteil des Schieberprofils zumindest eine Querstrebe als Verstärkungsmittel auf. Als Querstrebe wird in diesem Zusammenhang ein sich von einer Fläche des Unterteil von diesem nach oben oder unten erstreckender Vorsprung bezeichnet, der zu der Richtung der Bewegungsrichtung des Schirmschiebers im montierten Zustand abgewinkelt ist und vorzugsweise senkrecht verläuft. Bei letzterer Ausrichtung verläuft die Querstrebe somit in der Breitenrichtung des Schieberschirms.

[0017] Indem mindestens eine Querstrebe vorgesehen ist, kann die Stabilität des Unterteils in Breitenrichtung des Schirmschiebers erhöht werden. Zudem kann durch Querstreben ein Verzug des Unterteils bei dessen Herstellung verhindert oder minimiert werden. Dadurch kann der Ausschuss bei der Herstellung verringert werden und die Montage des Schieberprofils vereinfacht werden. Zudem ist eine leichte Betätigung, das heißt ein einfaches Verschiebung des Schirmschiebers bei dieser Ausführungsform besonders gewährleistet. Das Vorsehen von Querstreben wird durch den zweiteiligen Aufbau auch im Inneren des montierten Schieberprofils ermöglicht. Dies weist den Vorteil auf, dass die Außenseiten des Schieberprofils hierdurch nicht beeinflusst werden und entsprechend der Anforderung beziehungsweise der Funktion der Einzelteile des Schieberprofils ausgestaltet werden können.

[0018] Erfindungsgemäß wird zumindest das Unterteil des Schieberprofils aus Kunststoff, besonders bevorzugt durch Spritzguss hergestellt. Die Verwendung von Kunststoff ist bei der vorliegenden Erfindung möglich, da das Ober- und das Unterteil getrennt von einander hergestellt werden und somit gezielt Eigenschaften des gesamten Schieberprofils durch geeignete Formgebung der einzelnen Teile eingestellt werden können. Vorzugsweise ist lediglich das Unterteil des Schieberprofils aus Kunststoff hergestellt. Dieses weist gegenüber dem Oberteil eine komplexere Form auf. Diese Form kann bei der Verwendung von Kunststoff, das sich im Gegensatz zu Metallen leichter verarbeiten lässt, in einem Bearbeitungsschritt, beispielsweise durch Spritzguss hergestellt werden.

[0019] Zudem können bei der Verwendung von Kunststoff an dem Unterteil und/oder Oberteil funktionale Elemente vorgesehen werden, die mit dem Unterteil oder dem Oberteil jeweils einteilig ausgebildet sind. Besonders bevorzugt sind die funktionalen Elemente an dem Unterteil des Schieberprofils vorgesehen. Indem die funktionalen Elemente in das Unterteil integriert werden, kann ein separater Bearbeitungsschritt, in dem diese Elemente an dem Unterteil befestigt oder eingebracht werden müssen entfallen.

[0020] Die funktionalen Elemente können beispielsweise Befestigungselemente, Verstärkungselemente, Halterungen, Führungen und dergleichen sein. Ein Beispiel für Befestigungselemente sind Schraubdome über die das Ober- und/oder Unterteil miteinander und mit anderen Elementen des Schirmschiebers verbunden werden können. Solche Schraubdome können bei der Herstellung eines Teils durch Spritzguss erzeugt werden. Ein weiteres Beispiel für ein Befestigungselement sind Stege, Vorsprünge und Öffnungen. Diese können beispielsweise zur Verbindung der beiden Teile des Schieberprofils verwendet werden. Diese Verbindung kann beispielsweise durch Einhängen in eine entsprechende Einhängeöffnung erfolgen. Weiterhin können Stege, Vorsprünge und Öffnungen zur Aufnahme eines Filterelementes, insbesondere einer Filterkassette, vorgesehen sein. Durch die Stege beziehungsweise Öffnungen kann insbesondere der Rand eines Filterelementes mit dem Schieberprofil verbunden werden und das Filterelement dadurch an dem Schirmschieber und damit an der Auszugseinheit befestigt werden. Schließlich können auch Rastaufnahmen beispielsweise für eine Erdungsfeder vorgesehen sein, über das Filterelementes geerdet werden kann. Statt Rastaufnahmen können auch Öffnungen vorgesehen sein, über die auf die Erdungsfeder zugegriffen werden kann.

[0021] Als Halterungen und Führungen können beispielsweise Öffnungen und Kanäle vorgesehen sein. In diesen können beispielsweise Kabel, die durch das Schieberprofil geleitet werden müssen, gehaltert und geführt werden. Weiterhin können Halterungen und Führungen zur Halterung und Führung beispielsweise einer Gleitschiene dienen. Zudem kann beispielsweise eine Öffnung zur Aufnahme eines Bedienmoduls, das an dem Schieberprofil befestigt werden soll, vorgesehen sein. In diese Öffnung kann auch eine Blende statt des Bedienmoduls eingeführt werden, um unterschiedlichen Modellanforderungen von Dunstabzugshaube Rechnung tragen zu können. Weiterer Führungselemente, die an dem Oberteil und/oder Unterteil vorgesehen sein können, sind insbesondere Nocken, diese können als Streifschutz beziehungsweise zur Unterstützung des Gleitens bei einer Bewegung des Schieberprofils dienen.

[0022] Als Verstärkungselemente können beispielsweise Rippen vorgesehen sein, die insbesondere zum Justieren der beiden Teile des Schieberprofils gegeneinander dienen. Zudem können Rippen auch zur Vermeidung von Verzug bei der Herstellung der Teile oder im Gebrauch dienen.

[0023] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform ist das Oberteil aus Metall hergestellt. Besonders bevorzugt handelt es sich bei dem Oberteil um ein Metallblech. Das Unterteil ist aus Kunststoff hergestellt. Durch die Verwendung eines Oberteils aus Metall mit einem Unterteil aus Kunststoff kann eine optimale Kombination aus Materialeigenschaften erzielt werden. An dem Unterteil können aufgrund der einfachen Verarbeitbarkeit von Kunststoff funktionale Elemente vorgesehen sein. Das Oberteil aus Metall hingegen kann die Stabilität des Kunststoffteils unterstützen und insbesondere gegen Durchbiegen schützen. Die Verhinderung des Durchbiegens des Schieberprofils ist von besonderer Bedeutung, da dieses zusammen mit dem Rahmen der Auszugseinheit in eine dafür vorgesehene Aufnahme an der Dunstabzugshaube eingeschoben werden muss und/oder in einer seitlichen Führung verschiebbar sein muss. Biegt sich das Schieberprofil durch, so kann es zu einem Verhaken des Schirmschiebers kommen, welches ein Einschieben erschwert oder unmöglich macht. Auch wird durch ein Durchbiegen die Haltekraft, die auf das Filterelement, das in dem Schirmschieber gehalten wird, gegebenenfalls verringert. Indem das Oberteil des Schieberprofils aber aus Metall gefertigt ist, kann das Auftreten dieser Komplikationen vermieden werden. Weiterhin ist bei der Form des Oberteils als Platte die Herstellung des Oberteils aus Metall mit wenigen Herstellungsschritten realisierbar.

[0024] Vorzugsweise sind an dem Oberteil an den Rändern Flansche vorgesehen, über die das Oberteil mit dem Unterteil verbunden werden kann. Die Verbindung kann durch Verrasten mit entsprechenden Öffnungen oder Aussparungen an dem Unterteil und/oder durch Verschrauben erfolgen. Bei dieser Ausführungsform kann das Oberteil durch einfaches Biegen der Ränder einer Platte hergestellt werden.

[0025] Gemäß einer Ausführungsform weist der Schirmschieber drei Hauptbauteile auf. Als Hauptbauteile werden die Bauteile bezeichnet, die zusammen mit einem gegebenenfalls vorgesehenen Rahmen den Schirmschieber bilden. Hilfsbauteile sind hingegen Bauteile, die zur Herstellung des Schirmschiebers nicht zwingend erforderlich sind, wie beispielsweise eine Möbelleiste, die an der Vorderseite des Schirmschiebers befestigt werden kann. Die Hauptbauteile gemäß der Ausführungsform mit drei Hauptteilen sind zwei seitliche Unterteile von Schieberprofilen, sowie eine Abdeckung. Die Abdeckung erstreckt sich bei dieser Ausführungsform über die gesamte Breite des Schirmschiebers. Die seitlichen Endbereiche der Abdeckung dienen bei dieser Ausführungsform jeweils als das Oberteil zu dem entsprechenden Unterteil des Schieberprofils. Der mittlere Bereich der Abdeckung hingegen überdeckt einen Rahmen, der an der Auszugseinheit vorgesehen ist. Der Vorteil dieser Ausführungsform besteht zum einen in der weiter vereinfachten Herstellung des Schirmschiebers. Zum anderen wird durch eine durchgehende Abdeckung, die aus einem Metallblech besteht, eine weitere Stabilisierung des gesamten Schirmschiebers erzielt.

[0026] Gemäß einer alternativen Ausführungsform weist der Schirmschieber fünf Hauptbauteile auf. Die Hauptbauteile sind bei dieser Ausführungsform zwei Unterteile von Schieberprofilen, zwei Oberteile von Schieberprofilen und eine separate Abdeckung. Die Abdeckung erstreckt sich bei dieser Ausführungsform lediglich über die Breite des an der Auszugseinheit vorgesehenen Rahmens. Diese Ausführungsform weist den Vorteil auf,

dass die Breite des Schirmschiebers auf einfache Weise der Gerätebreite der Dunstabzugshaube, insbesondere des Lüfterkastens angepasst werden kann. In der Regel werden Dunstabzugshauben mit Breiten 60, 70 und 90cm hergestellt. Für alle diese verschiedenen Dunstabzugshauben ist bei der Ausführungsform mit einem fünfteiligen Schirmschieber lediglich jeweils die Abdeckung in der erforderlichen Breite bereit zu halten. Die Schieberprofile hingegen können bei allen drei Baubreiten der Dunstabzugshaube verwendet werden. Hierdurch wird die Lagerhaltung minimiert und die Herstellung kann effizienter und günstiger erfolgen, als bei der im Stand der Technik vorgeschlagenen Variante, bei der die seitlichen Profilleisten für jede Breite verändert werden.

[0027] Gemäß einem weiteren Aspekt betrifft die vorliegende Erfindung eine Dunstabzugshaube mit einem Schirmschieber gemäß Patentanspruch 1. Ein Vorteil einer solchen Dunstabzugshaube besteht darin, dass die Verbindung des Schieberschirms mit dem Lüftergehäuse und beispielsweise die Kabelführung optimiert werden können ohne die Herstellung des Schirmschiebers und damit der Dunstabzugshaube zu erschweren.

[0028] Die Dunstabzugshaube stellt vorzugsweise eine Flachschirmhaube dar. Insbesondere bei dieser Art von Dunstabzugshauben, bei der in einem in der Höhe sehr begrenzten Schieberschirm eine Reihe von Funktionalitäten realisiert werden müssen, ist die Verwendung eines Schieberschirms mit zweiteiligen Schieberprofilen von besonderem Vorteil.

[0029] Merkmale, die bezüglich des Schieberschirms beschrieben werden gelten -soweit anwendbar - entsprechend auch für die erfindungsgemäßen Dunstabzugshaube und umgekehrt.

[0030] Die Erfindung wird im Folgenden erneut anhand der beiliegenden Figuren beschrieben. Es zeigen:

Figur 1: eine schematische perspektivische Ansicht einer Ausführungsform eines Schirmschiebers gemäß der Erfindung;

Figur 2: eine schematische perspektivische Ansicht einer Ausführungsform eines Schieberprofils;

Figur 3 eine schematische perspektivische Unteransicht eines Oberteils des Schieberprofils nach Figur 2;

Figur 4: eine schematische perspektivische Draufsicht auf das Oberteil des Schieberprofils nach Figur 2;

Figur 5: eine schematische perspektivische Draufsicht auf das Unterteil des Schieberprofils nach Figur 2; und

Figur 6 eine schematische perspektivische Unteransicht auf das Unterteil des Schieberprofils nach Figur 2.

[0031] In Figur 1 ist eine Ausführungsform eines Schirmschiebers 10 gemäß der vorliegenden Erfindung gezeigt. Der Schirmschieber 10 besteht in der gezeigten Ausführungsform aus fünf Hauptbauteilen. Diese sind zwei seitliche, zweiteilige Schieberprofilen 2 und eine zwischen diesen angeordnete mittlere Abdeckung 1. In der Figur 1 ist von dem linken Schieberprofil 2 nur das Oberteil 21 gezeigt. Die Abdeckung 1 bedeckt den Rahmen 3 einer Auszugseinheit (nicht dargestellt) einer Dunstabzugshaube (nicht gezeigt) an der der Schirmschieber 10 angebracht ist. An der Oberseite der Abdeckung 1 ist eine Aussparung 11 vorgesehen, in die eine Befestigung 12 für Bedienelemente (nicht gezeigt) für die Bedienung der Dunstabzugshaube eingebracht ist. Der Rahmen 3 ist über die nach hinten herausragenden Stege 31 mit der Auszugseinheit verschiebbar verbunden. An der Vorderseite des Schirmschiebers 10 kann eine Zier- oder Möbelleiste (nicht gezeigt) angebracht werden.

[0032] Die Hauptbauteile des Schirmschiebers 10 werden nun unter Bezugnahme auf die Figuren 2 bis 6 genauer beschrieben. In Figur 2 ist eine detaillierte Ansicht des Schieberprofils 2 gezeigt. Bei dem Schieberprofil 2 in Figur 2 handelt es sich um das rechte Schieberprofil 2 des Schirmschiebers 10 aus Figur 1. Das Schieberprofil 2 besteht aus einem Oberteil 21 und einem Unterteil 22.

[0033] Richtungs- und Positionsangaben vorne, hinten, oben, unten und dergleichen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die Richtungen und Position im montierten Zustand des Schirmschiebers 10 an der Dunstabzugshaube.

[0034] In Figur 3 ist eine schematische, perspektivische Unteransicht eines Oberteils 21 des Schieberprofils 2 gezeigt. Die Grundplatte 212 des Oberteils 21, die die Oberseite des Oberteils 21 bildet, stellt eine ebene Platte dar. An den Rändern des Oberteils 21 sind Flansche 211a bis 211e nach unten gebogen. In dem vorderen Flansch 211a sind Bohrungen 215 vorgesehen, über die beispielsweise die Verbindung mit dem Unterteil 22 des Schieberprofils 22 hergestellt beziehungsweise verbessert werden kann. Zusätzlich sind in der dargestellten Ausführungsform in dem vorderen Flansch 211a Verbindungsschlitze 216 eingebracht. Über diese Verbindungsschlitze 216 kann eine Zier- oder Möbelleiste an dem Schieberprofil 2 und damit an dem Schirmschieber 10 befestigt werden.

[0035] An den seitlichen Flanschen 211d, 211e und 211f sind im hinteren Bereich jeweils Einhängnasen 213 vorgesehen. Diese ist nach hinten gerichtet. Über die Einhängnasen 213 kann die Verbindung zwischen dem Oberteil 21 und dem Unterteil 22 weiter verbessert werden. An der Rückseite des Oberteils 21 ist in der dargestellten Ausführungsform eine Ausnehmung 214 vorgesehen. Der längliche Schlitz 214a, der sich an der tiefsten Stelle der Ausnehmung befindet, kann als Anschlag für

eine Schienenkonstruktion verwendet werden, was später genauer beschrieben wird.

[0036] In der Draufsicht in Figur 4 ist der längliche Schlitz 214a genauer zu erkennen. Weiterhin ist eine abgerundete Ausnehmung 217 an der hinteren Ecke des Oberteils dargestellt.

[0037] In Figur 5 ist eine schematische perspektivische Draufsicht auf das Unterteil 22 des Schieberprofils 10 gezeigt, das im Folgenden unter Bezugnahme auf die Figuren 5 und 6 beschrieben wird. Das Unterteil 22 besitzt eine Hauptplatte 221, an der sich an zwei gegenüberliegenden Seiten versetzt zu der Hauptplatte 221 angeordnete Profilstücke anschließen. An der Oberseite der Hauptplatte 221 sind Verstärkungsrippen 222a-f vorgesehen. Drei der gezeigten Verstärkungsrippen 222a-c verlaufen in der Richtung von der Vorderseite zur Rückseite des Unterteils 22. Drei weitere Verstärkungsrippen 222d-f verlaufen quer dazu und erstrecken sich somit in der Breitenrichtung des Unterteils 22. Auf der in Figur 5 gezeigten Ansicht linken Seite schließt sich an die Hauptplatte 221 ein Profilstück an, das einen stufenförmigen Absatz 223 bildet. Von dem Rand der Hauptplatte 221 verläuft über die gesamte Länge dieses Randes eine Wand 223a senkrecht nach unten und ist an dem unteren Ende um 90° gegenüber der Wand nach außen abgewinkelt. Dadurch entsteht ein parallel zu der Hauptplatte 221 verlaufender zu dieser nach unten versetzt verlaufender Vorsprung 223b. Auf dem Vorsprung 223b ist im vorderen Bereich ein Schraubdom 223c vorgesehen. Die Schraubrichtung verläuft hierbei parallel zu der Fläche des Vorsprungs 223b. Über diesen Schraubdom 223c kann eine durch die Bohrung 215 in dem Oberteil 21 geführte Schraube (nicht gezeigt) verschraubt werden. Zusätzlich sind auf der linken Seite des Unterteils 22 Distanzschraubdome 223d vorgesehen, die sich über den Vorsprung 223b hinweg erstrecken. Durch diese Distanzschraubdome 223d kann das Unterteil 21 mit dem Rahmen 3 der Auszugseinheit verschraubt werden. Durch den zu der Hauptplatte 221 versetzen Absatz 223 wird die Stabilität des Unterteils 21 verbessert und eine Halterung beziehungsweise Stütze für die Distanzschraubdome 223d geschaffen.

[0038] An der Unterseite der Hauptplatte 221 sind im vorderen Bereich der Hauptplatte 221 weitere Schraubdome 221 a vorgesehen. Die Bohrungsrichtung dieser Schraubdome 221a verläuft senkrecht zu der Fläche der Hauptplatte 221. An diesen Schraubdomen 221a können weitere Teile der Auszugseinheit, beispielsweise ein Rahmen für Filterelemente befestigt werden. Die Höhe der Schraubdome 221a ist so gewählt, dass diese in dem Zustand, in dem das Oberteil 21 und das Unterteil 22 miteinander verbunden sind, über die Unterkante des vorderen Flansches 211 a des Oberteils 21 nach unten vorstehen.

[0039] An den Rand der Hauptplatte 221, die dem Rand gegenüberliegt, an dem der stufenförmige Absatz 223 vorgesehen ist, schließt sich eine Hohlprofilstruktur an. Die Unterseite der Hohlprofilstruktur besitzt eine Stufenform und verläuft von der Unterseite der Hauptplatte 221 in drei Stufen 224, 225, 226 nach unten. Die Höhe der ersten Stufe 224 entspricht der Höhe der Wand 223a durch die der Absatz 223 an dem gegenüberliegenden Rand der Hauptplatte 221 gebildet ist. An diese Stufe 224 schließen sich eine weitere Stufe 225 mit geringer Breite gefolgt von einer Stufe 226 mit großer Breite an. In der ersten Stufe 224 sind auf der zu der Unterseite der Hauptplatte 221 parallelen Stufenfläche 224a zwei Schlitze 224b eingebracht. Diese Schlitze 224b dienen dazu ein Filterelement, das in den Schirmschieber 10 eingebracht wird, zu erden. Zu diesem Zweck wird auf der Innenseite des Hohlprofils eine Erdungsfeder (nicht gezeigt) eingebracht, was später genauer beschrieben wird. In der sich an die erste Stufenfläche 224a anschließende senkrecht nach unten stehenden Wand 225a sind zwei Aussparungen 225b vorgesehen. In diese Aussparungen 225b können Einhäng- oder Rastelemente des Filterelementes eingeführt werden und dieser so an dem Schieberprofil 2 und damit an dem Schirmschieber 10 gehalten werden. Die in Figur 5 linke Aussparung 225b ist zwischen den Position der Schlitze 224b zentriert angeordnet.

[0040] An der Unterseite der Stufenfläche 226a der Stufe 226 mit großer Stufenbreite sind im Bereich der Rückseite des Unterteils 22 zwei Noppen 226b vorgesehen, die sich von der Stufenfläche 226a aus nach unten erheben. Durch diese Noppen 226b kann ein Gleiten des Schirmschiebers 10 auf einer Fläche der Auszugseinheit ohne große Reibung erfolgen. Zudem ist im rückwärtigen Bereich der Stufenfläche 226a eine Bohrung 226c vorgesehen. Diese dient zum Durchlass eines Werkzeuges, mit dem eine Schienenkonstruktion oder Gleitschiene (nicht dargestellt) an einer in dem Hohlprofil liegenden Fläche befestigt, beispielsweise angeschraubt, werden kann. Der rechte Rand des gezeigten Unterteils 22 wird im hinteren Teil durch eine nach außen gebogene Verblendung 227 gebildet. Diese Verblendung 227 kann zum einen dem verbesserten optischen Erscheinungsbild des Schieberprofils 2 dienen. Zum anderen kann die gerundete beziehungsweise nach außen gebogene Verblendung 227 zur seitlichen Führung des Schirmschiebers 10 beim Einschieben und Herausziehen dienen. Der vordere Teil der rechten Seite des Unterteils 22 wird durch Stege 226d gebildet, die auf der Oberseite der breiten Stufenfläche 226a der letzten Stufe 226 des Hohlprofilteils angeordnet sind. Der erste Steg 226d liegt an dem Rand der breiten Stufenfläche 226a und der zweite Steg 226e ist dazu nach innen versetzt parallel angeordnet. Der äußere Steg 226d dient zusammen mit der Unterseite des rechten Flansches 211d des Oberteils 21 in Figur 3 zur Führung einer Blende (nicht gezeigt), die in den Spalt zwischen Unterseite des Flansches 211d und Oberseite des Steges 226d eingeschoben werden kann. Alternativ kann statt einer Blende ein Bedienmodul eingesetzt oder eingeschoben werden.

[0041] An der Oberseite des Unterteils 22 weicht die Form des Hohlprofilteils von der der Unterseite ab. Von

der Verstärkungsrippe 222c, die in der Figur 5 am linken Rand der Hauptplatte 221 angeordnet ist, verläuft die Fläche an der Vorderseite des Unterteils 22 weiter nach rechts und endet in einem Schraubdom 224c, der auf der Stufenfläche 224a der ersten Stufe 224 gehaltert ist. Die Schraubenrichtung dieses Schraubdoms 224c verläuft parallel zur Fläche der Hauptplatte 221. In den Schraubdom 224c kann eine durch die Bohrung 215 an dem Oberteil 21 des Schieberprofils 2 geführte Schraube verschraubt werden und dadurch das Oberteil 21 und das Unterteil 22 miteinander verbunden werden. An der Rückseite des Unterteils 22 ist von der Verstärkungsrippe 222c ausgehend ein in der Ebene der Hauptplatte 221 verlaufender Vorsprung 221 b vorgesehen. Der Vorsprung 221 b dient zur Befestigung der Einhängnase 211e, die an dem Flansch 211e vorgesehen ist, der sich an der rückwärtigen Ausnehmung 214 an dem Oberteil 21 des Schieberprofils 2 befindet. Zwischen dem vorderen Schraubdom 224c und den hinteren Vorsprung 221 b sind an der Verstärkungsrippe 222c weitere Stützstege 224d vorgesehen. Diese erstrecken sich senkrecht zu der Ausrichtung der äußeren Verstärkungsrippe 222c und stehen mit der Unterseite auf der Oberseite der ersten Stufenfläche 224a der Unterseite des Unterteils 22 auf. Auf dieser Fläche 224a wird auch die Erdungsfeder (nicht gezeigt) gehalten, die durch die in der Fläche 224a vorgesehenen Schlitze 224b teilweise von der Unterseite des Unterteils 22 aus zugänglich ist.

[0042] Über die Breite der zweiten Stufe 225 geringerer Breite an der Unterseite und den ersten Bereich der sich daran anschließenden Stufe 226 mit großer Breite, sind im vorderen und hinteren Bereich des Unterteils 22 Halteplatten 228 vorgesehen. Zwischen den Halteplatten 228 ist die Oberseite der darunter liegenden Stufen 225, 226 frei zugänglich. Die vordere und hintere Halteplatte 228 dienen insbesondere zur Halterung einer Führungs- oder Gleitschiene (nicht gezeigt), über die der Schirmschieber 10 mit der Auszugseinheit verbunden wird. Hierzu ist in der hinteren Halteplatte 228 eine Bohrung 228a zum Durchführen einer Schraube vorgesehen. An der vorderen Halteplatte 228 ist eine vordere Ausnehmung 228b vorgesehen, in die eine an der Schiene vorgesehene Rastnase eingreifen kann.

[0043] Auf der Oberseite der Stufenfläche 226a mit großer Breite ist in einem Abstand zu dem zweiten Steg 226e eine Abschlusswand 226f vorgesehen, die senkrecht zu der Oberseite der Stufenfläche 226a verläuft und sich über die gesamte Tiefe des Unterteils 22 erstreckt. Die Höhe der Abschlusswand 226f ist größer als die Höhe des inneren Teils 227a der daran angebrachten Verblendung 227. Der innere Teil 227a der Verblendung 227 weist eine Kastenform auf. In der Oberseite des Kastens 227a ist ein Schlitz 227b vorgesehen, über den die Einhängnase 213 an dem rechten äußeren Flansch 211d des Oberteils 21 eingreifen kann. Im montierten Zustand ist aufgrund der größeren Höhe der Abschlusswand 226f gegenüber der Höhe der Kastenform 227a ein Zwischenraum zwischen dem Kasten 227a und der Unterseite des Oberteils 21 gebildet. Dieser an der einen Seite durch die Abschlusswand 226f und an der anderen Seite durch die Innenseite der Verblendung 227 begrenzte Kanal kann zum Durchführen von Kabeln und dergleichen verwendet werden. Dies ist insbesondere von Vorteil, wenn an dem Steg 226d ein Bedienmodul gehalten wird.

[0044] Die Herstellung eines erfindungsgemäßen Schieberprofils 2 wird im Folgenden erneut erläutert. In einem ersten Schritt werden das Unterteil 22 und das Oberteil 21 des Schieberprofils 10 hergestellt. Hierbei wird das Oberteil 21 durch Ausstanzen oder andersartiges Zuschneiden und anschließendes Biegen der Flansche 211 a-f hergestellt. Bei der Herstellung des Oberteils 21 können vor dem Biegevorgang die an den Flanschen 211a-f vorzusehenden Schlitze 216 und Bohrungen 215 eingebracht werden. Die Einhängenasen 213 werden vorzugsweise während des Stanzvorgangs oder Zuschneidvorgangs geformt. Das Unterteil 22 wird durch Spritzguss von Kunststoffmaterial in einer Spritzform hergestellt. Durch dieses Herstellungsverfahren können alle Bestandteile des Unterteils 22, wie beispielsweise Schraubdome 211a, 223c, 223d, 224c, Rippen 222a-f, Stege 224d, 226d-e und Platten 212, 221 gleichzeitig hergestellt werden. Trotz der Vielzahl von funktionalen Elementen, die an dem Unterteil 22 vorgesehen werden, stellt dieses ein einteiliges Bauteil dar. Dies erleichtert die Herstellung, Lagerhaltung und Montage erheblich.

[0045] Bei der Montage des Schieberprofils 10 wird zunächst eine Erdungsfeder (nicht gezeigt) auf die Oberfläche der Stufe 224 des Unterteils in dem Bereich gelegt, in dem die Schlitze 224b vorgesehen sind. Die Erdungsfeder weist eine Federnase auf, die aus der Fläche der Feder senkrecht nach unten steht. Die Federnase liegt somit hinter einer der Aussparungen 225b, die in der Stufenwand 225a vorgesehen sind. In diesem Zustand kann eine Auszugsschiene (nicht gezeigt) auf die Halteplatten 228 aufgelegt werden. An der vorderen Unterseite der Schiene ist eine Einhängnase vorgesehen, die in die vordere Ausnehmung 228b an der vorderen Halteplatte 228 in Eingriff gebracht wird, insbesondere durch Zurückziehen der Schiene. An der hinteren Halteplatte 228 kann die Schiene durch die Bohrung 228a verschraubt werden. An der Oberseite der Schiene kann ein Abschlagbolzen vorgesehen sein, der die Bewegung der Schiene und damit die Bewegung des Schirmschiebers 10 begrenzt. Dieser Anschlagbolzen kommt in der Anschlagstellung mit dem Ende des länglichen Schlitzes 214a in dem Oberteil 21 in Kontakt. Nachdem die Schiene montiert wurde, kann gegebenenfalls ein Bedienmodul in den Bereich vor der Verblendung 227 eingebaut und über den oberhalb des kastenförmigen Teils 227a der Verblendung 227 gebildeten Kanal verkabelt werden. Es ist allerdings auch möglich das Bedienmodul zu einem späteren Zeitpunkt zu installieren.

[0046] Auf das Unterteil 22 kann nun das Oberteil 21 aufgebracht werden. Hierzu werden die Einhängnasen 213 an den Flanschen 211a-f mit dem Schlitz 227b beziehungsweise mit den Vorsprüngen 221 b an der Haupt-

platte 221 des Unterteils 22 in Eingriff gebracht und das Oberteil 21 so weit nach hinten verschoben, bis die Einhängenasen 213 mit den entsprechenden Aufnahmen verrastet sind, beziehungsweise vollständig in diese eingebracht sind. Anschließend wird das Oberteil 21 in dieser Position fixiert. Dies geschieht durch Verschrauben des Ober- und Unterteils 21, 22 über die Schraubdome 223c, 224c und Bohrungen 215. Im montierten Zustand greift die Unterseite des Flansches 211d hinter den gebogenen Teil der Verblendung 227, das heißt liegt an der der Kastenform 227a zugewandten Seite der Verblendung 227 ein. Der Flansch 211c bedeckt den Abstand, zwischen der Unterseite der Grundplatte 212 und der Oberseite der Hauptplatte 221 nach hinten.

[0047] Das Oberteil 21 und das Unterteil 22 können vor oder nach dem Zusammenbau mit einem Lackanstrich versehen werden.

[0048] Das so montierte Schieberprofil kann mittels der Distanzschraubdome 223d mit dem Rahmen 3 der Auszugseinheit verbunden werden. Über in dem Flansch 211b vorgesehenen Verrastschlitze kann eine Abdeckung 1, die den Rahmen 3 abdeckt befestigt werden.

[0049] In einer weiteren Ausführungsform besitzt das Oberteil eine von der gezeigten Ausführungsform abweichende Form. Insbesondere ist der Flansch 211b nicht vorgesehen. Vielmehr schließt sich an die Grundplatte 212 einteilig ein Abdeckungsteil (nicht gezeigt) an, das insbesondere eine rechteckige Form mit gegebenenfalls vorne und/oder hinten angebrachten Flanschen aufweist. An diesen Abdeckungsteil schließt sich dann ein weiteres Oberteil 21 an, dessen Form das Spiegelbild des ersten Oberteils 21 ist, allerdings ist auch hier kein Flansch 211b vorgesehen. Bei dieser Ausführungsform besitzt das obere Teil des Schirmschiebers 10 die Form der in Figur 1 gezeigten Teile 21 des rechten und linken Schieberprofils 2 und der Abdeckung 1 zusammen. Diese drei Teile sind bei dieser Ausführungsform zu einem einzigen Teil, vorzugsweise Blechteil zusammengefasst.

[0050] Die Erfindung ist nicht auf die gezeigten Ausführungsformen beschränkt. Insbesondere können die Verbindungsmittel, Verstärkungsmittel etc. und deren Anordnung von der gezeigten Ausführungsform abweichen.

[0051] Mit der vorliegenden Erfindung kann somit die Verwendung eines lohnintensiven Aluminiumstrangpressprofils entfallen. Die bei der Verwendung von Aluminiumstrangpressprofilen erforderlichen Prägungen, gefrästen Freimachungen, Bohrungen in großer Anzahl sowie eine aufwendige Oberflächenbehandlung sind nicht erforderlich. Mit der Erfindung wird vielmehr durch ein zweiteiliges Profil, insbesondere aus Kunststoff und Metall das Ziel erreicht die Teile- und Montagekosten zu senken und die Aufnahme von Metallfilter, wechselbarem Bedienteil, Distanzschraub-Punkten, Schleifringen sowie der Aufnahme für eine Erdungskontaktfeder sichergestellt werden.

[0052] Die Vorteile, die mit der vorliegenden Erfindung erzielt werden können, bestehen daher unter anderem in einem kostengünstigen Herstellungsverfahren durch ein Kunststoffteil aus Spritzwerkzeug, das stabilisiert mit einer Blechplatte verrastet und mit Schrauben gesichert ist. Das Kunststoffteil kann alle notwendigen Schraubdome, Justage-Rippen, Stege und Öffnungen für eine Filteraufnahme und Kabelhalterungen, Einhängeöffnungen für die Blechabdeckplatte sowie Rastaufnahmen für eine Erdungsfeder aufweisen. Ein entscheidender Vorteil, der mit der Erfindung gegenüber bekannten Lösungen erzielt werden kann, liegt bei wirtschaftlicheren Teilekosten durch einfachere Herstellungsverfahren, durch den Wegfall von Nachbearbeitungsschritten, wie spanende Bearbeitung, Anbringen von Schliffbild, Eloxieren der Oberfläche. Die Geometrie des Profils wird durch einen Spritzvorgang hergestellt und durch eine lackierte Blechplatte stabilisiert. Unterschiedliche nicht gewollte Farbnuancen werden durch den Wegfall des eloxierten Strangpressprofils über einheitliche Lackoberfläche der Abdeckung Blechplatte, Kunststoffprofil und wechselbarem Bedienteil sichergestellt.

Bezugszeichenliste

[0053]

10	Schirmschieber
1	mittlere Abdeckung
11	Aussparung für Bedienelemente
2	Schieberprofil
21	Oberteil Schieberprofil
211a bis f	Flansche
212	Grundplatte Schieberprofil
213	Einhängnase
214	rückwärtige Ausnehmung
214a	länglicher Schlitz
215	Bohrung
216	Verbindungsschlitz
217	abgerundete Ausnehmung
22	Unterteil Schieberprofil
221	Hauptplatte
221a	Schraubdom
221b	Vorsprung
222a bis f	Verstärkungsrippen
223	stufenförmiger Absatz
223a	Wand
223b	Vorsprung
223c	Schraubdom
223d	Distanzschraubdom
224	erste Stufe
224a	Stufenfläche
224b	Schlitz
224c	Schraubdom
224d	Stützstege
225	schmale Stufe

225a	Wand
225b	Aussparung
226	breite Stufe
226a	Stufenfläche
226b	Noppe
226c	Bohrung
226d,e	Stege
226f	Abschlusswand
227	Verblendung
227a	Kasten
227b	Schlitz
228	Halteplatte
228a	Bohrung
228b	Ausnehmung

3	Rahmen
31	Verbindungsstreben

Patentansprüche

1. Schirmschieber für eine Dunstabzugshaube, der zumindest ein seitliches Schieberprofil (2) aufweist, wobei das mindestens eine Schieberprofil (2) aus einem Unterteil (22) und einem mit dem Unterteil (22) lösbar verbundenen Oberteil (21) besteht, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest das Unterteil (22) des Schieberprofils (2) aus Kunststoff hergestellt ist.

2. Schirmschieber nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Oberteil des Schieberprofils (2) eine Platte (212) und das Unterteil (22) ein Profil mit mindestens einem Verstärkungsmittel (222a-f, 223, 224, 224d, 225, 226), das sich zumindest über einen Teil der Fläche des Profils erstreckt, darstellt.

3. Schirmschieber nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Unterteil (22) des Schieberprofils (2) zumindest eine Querstrebe (222d-f, 224d) als Verstärkungsmittel aufweist.

4. Schirmschieber nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Unterteil (22) des Schieberprofils (2) durch Spritzguss hergestellt ist.

5. Schirmschieber nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Unterteil (22) funktionale Elemente (221 a, 221b, 222a-f, 223, 223c, 223d, 224, 224b, 224c, 224d, 225, 225b, 226, 226b, 226c, 226d-e, 226f, 227, 228, 228a, 228b) vorgesehen sind, die mit dem Unterteil (22) einteilig ausgebildet sind.

6. Schirmschieber nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die funktionalen Elemente Befestigungselemente (211 a, 223c, 223d, 224b, 224c, 221b, 225b, 226b, 226c, 226d-e, 227b, 228, 228a, 228b), Verstärkungselemente (222a-f, 224d, 226d-e, 226f, 223, 224, 225, 226), Halterungen (228a) und/oder Führungen umfassen.

7. Schirmschieber nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Oberteil (21) aus Metall besteht und insbesondere eine Metallblechplatte darstellt.

8. Schirmschieber nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Oberteil (21) eine Metallblechplatte und das Unterteil (22) ein Spritzguss-Kunststoffprofil darstellt.

9. Schirmschieber nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** dieser aus drei Hauptbauteilen, insbesondere zwei Unterteilen (22) von Schieberprofilen (2) und einer gemeinsamen Abdeckung, besteht.

10. Schirmschieber nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** dieser aus fünf Hauptbauteilen, insbesondere zwei Unterteilen (22) von Schieberprofilen (2), zwei Oberteilen (21) von Schieberprofilen (2) und einer mittleren Abdeckung (1), besteht.

11. Dunstabzugshaube mit einem Schirmschieber, **dadurch gekennzeichnet, dass** diese einen Schirmschieber (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 10 aufweist.

12. Dunstabzugshaube nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** diese eine Flachschirmhaube darstellt.

Claims

1. Sliding screen for an extractor hood, which has at least one lateral sliding profile (2), wherein the at least one sliding profile (2) consists of a lower part (22) and an upper part (21) detachably connected to the lower part (22), **characterised in that** at least the lower part (22) of the sliding profile (2) is produced from plastic.

2. Sliding screen according to claim 1, **characterised in that** the upper part of the sliding profile (2) represents a plate (212) and the lower part (22) represents a profile with at least one reinforcing means (222a-f, 223, 224, 224d, 225, 226), which extends at least over part of the surface of the profile.

3. Sliding screen according to one of claims 1 or 2, **characterised in that** the lower part (22) of the slid-

ing profile (2) has at least one cross beam (222d-f, 224d) as reinforcing means.

4. Sliding screen according to one of claims 1 to 3, **characterised in that** the lower part (22) of the sliding profile (2) is produced by injection moulding.

5. Sliding screen according to one of claims 1 to 4, **characterised in that** functional elements (221a, 221b, 222a-f, 223, 223c, 223d, 224, 224b, 224c, 224d, 225, 225b, 226, 226b, 226c, 226d-e, 226f, 227, 228, 228a, 228b) which are embodied in one piece with the lower part (22) are provided on the lower part (22).

6. Sliding screen according to claim 5, **characterised in that** the functional elements comprise fastening elements (211a, 223c, 223d, 224b, 224c, 221b, 225b, 226b, 226c, 226d-e, 227b, 228, 228a, 228b), reinforcing elements (222a-f, 224d, 226d-e, 226f, 223, 224, 225, 226), brackets (228a) and/or guides.

7. Sliding screen according to one of claims 1 to 6, **characterised in that** the upper part (21) consists of metal and in particular represents a metal sheet.

8. Sliding screen according to one of claims 1 to 7, **characterised in that** the upper part (21) represents a metal sheet and the lower part (22) represents an injection moulded plastic profile.

9. Sliding screen according to one of claims 1 to 8, **characterised in that** this consists of three main components, in particular two lower parts (22) of sliding profiles (2) and a shared cover.

10. Sliding screen according to one of claims 1 to 8, **characterised in that** this consists of five main components, in particular two lower parts (22) of sliding profiles (2), two upper parts (21) of sliding profiles (2) and a central cover (1).

11. Extractor hood with a sliding screen, **characterised in that** this has a sliding screen (10) according to one of claims 1 to 10.

12. Extractor hood according to claim 11, **characterised in that** this represents a flat screen hood.

Revendications

1. Ecran coulissant pour une hotte aspirante, qui présente au moins un profilé coulissant latéral (2), dans lequel l'au moins un profilé coulissant (2) est composé d'une partie inférieure (22) et d'une partie supérieure (21) reliée de manière amovible à la partie inférieure (22), **caractérisé en ce qu'**au moins la partie inférieure (22) du profilé coulissant (2) est fabriquée en matière plastique.

2. Ecran coulissant selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la partie supérieure du profilé coulissant (2) représente une plaque (212) et la partie inférieure (22) un profilé avec au moins un moyen de renforcement (222a-f, 223, 224, 224d, 225, 226), qui s'étend au moins sur une partie de la surface du profilé.

3. Ecran coulissant selon l'une des revendications 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la partie inférieure (22) du profilé coulissant (2) présente au moins une entretoise (222d-f, 224d) en tant que moyen de renforcement.

4. Ecran coulissant selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** la partie inférieure (22) du profilé coulissant (2) est fabriquée par le biais d'un moulage par injection.

5. Ecran coulissant selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que**, au niveau de la partie inférieure (22), sont prévus des éléments fonctionnels (221 a, 221 b, 222a-f, 223, 223c, 223d, 224, 224b, 224c, 224d, 225, 225b, 226, 226b, 226c, 226d-e, 226f, 227, 228, 228a, 228b) qui sont configurés d'un seul tenant avec la partie inférieure (22).

6. Ecran coulissant selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** les éléments fonctionnels comprennent des éléments de fixation (211a, 223c, 223d, 224b, 224c, 221 b, 225b, 226b, 226c, 226d-e, 227b, 228, 228a, 228b), des éléments de renforcement (222a-f, 224d, 226d-e, 226f, 223, 224, 225, 226), des fixations (228a) et/ou des guides.

7. Ecran coulissant selon l'une des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** la partie supérieure (21) est composée de métal et représente en particulier une plaque de tôle métallique.

8. Ecran coulissant selon l'une des revendications 1 à 7, **caractérisé en ce que** la partie supérieure (21) représente une plaque de tôle métallique et la partie inférieure (22) un profilé en matière plastique moulée par injection.

9. Ecran coulissant selon l'une des revendications 1 à 8, **caractérisé en ce qu'**il est composé de trois composants principaux, en particulier deux parties inférieures (22) de profilés coulissants (2) et une protection commune.

10. Ecran coulissant selon l'une des revendications 1 à 8, **caractérisé en ce qu'**il est composé de cinq composants principaux, en particulier deux parties infé-

rieures (22) de profilés coulissants (2), deux parties supérieures (21) de profilés coulissants (2) et une protection centrale (1).

11. Hotte aspirante avec un écran coulissant, **caractérisée en ce qu'**elle présente un écran coulissant (10) selon l'une des revendications 1 à 10.

12. Hotte aspirante selon la revendication 11, **caractérisée en ce qu'**elle représente une hotte à écran plat.

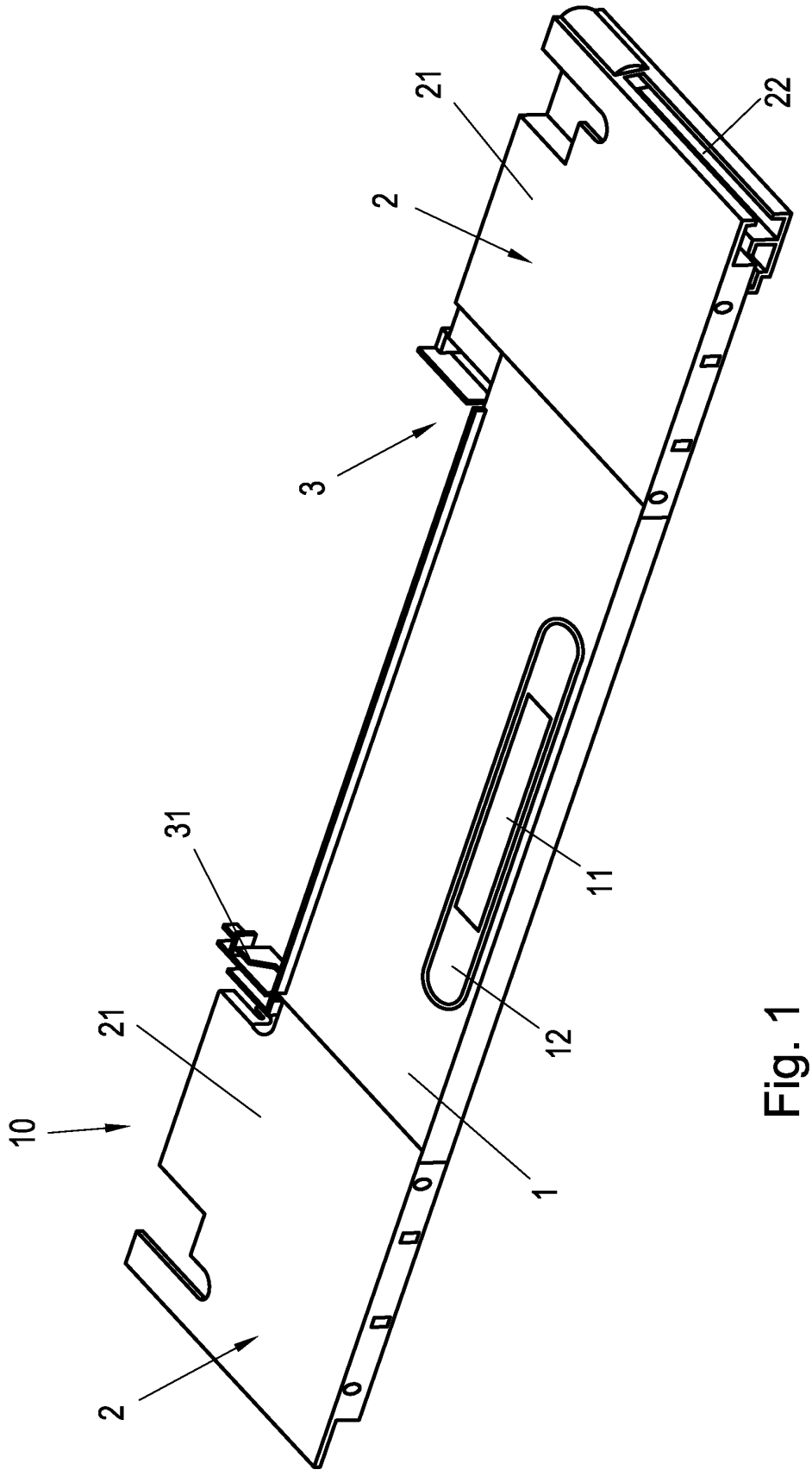


Fig. 1

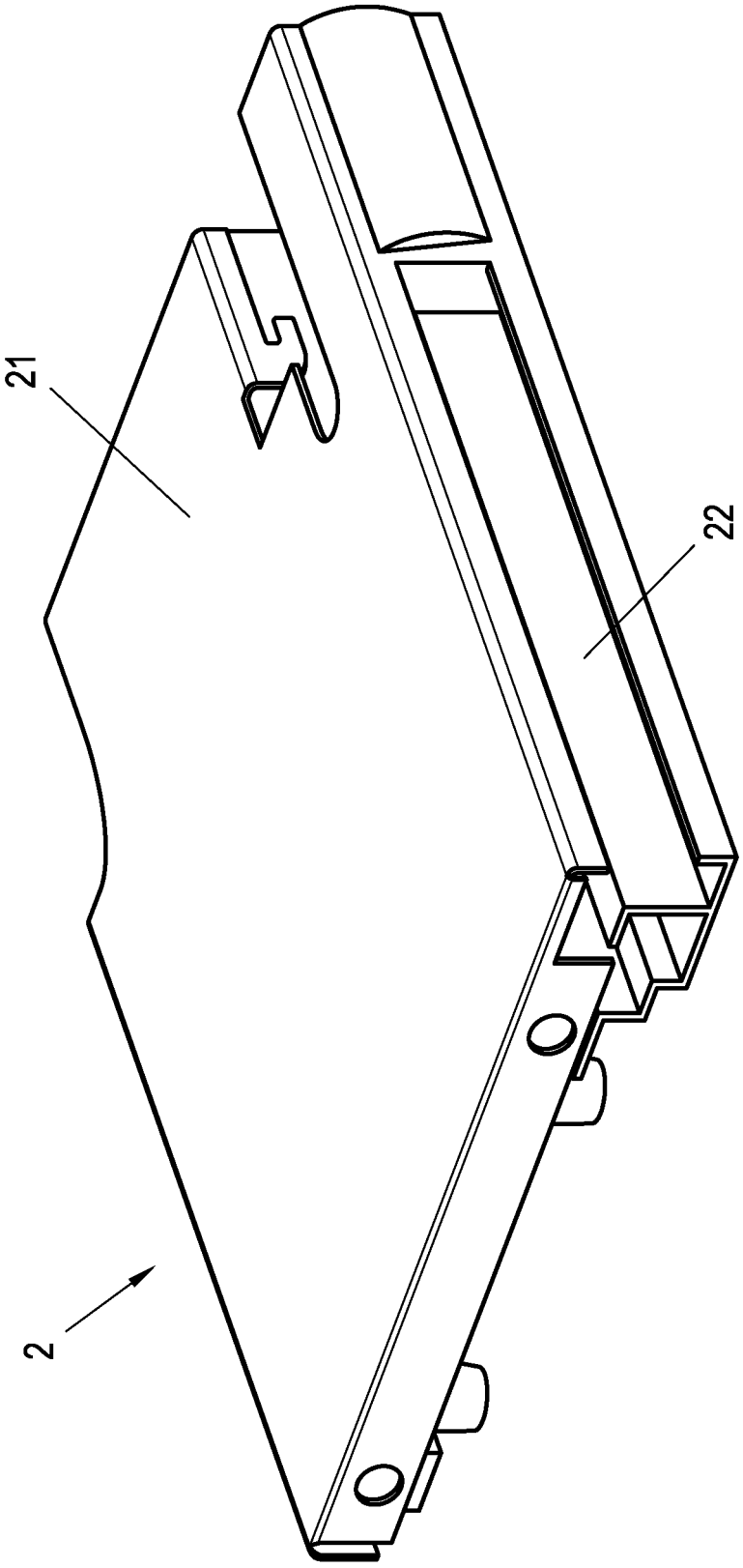


Fig. 2

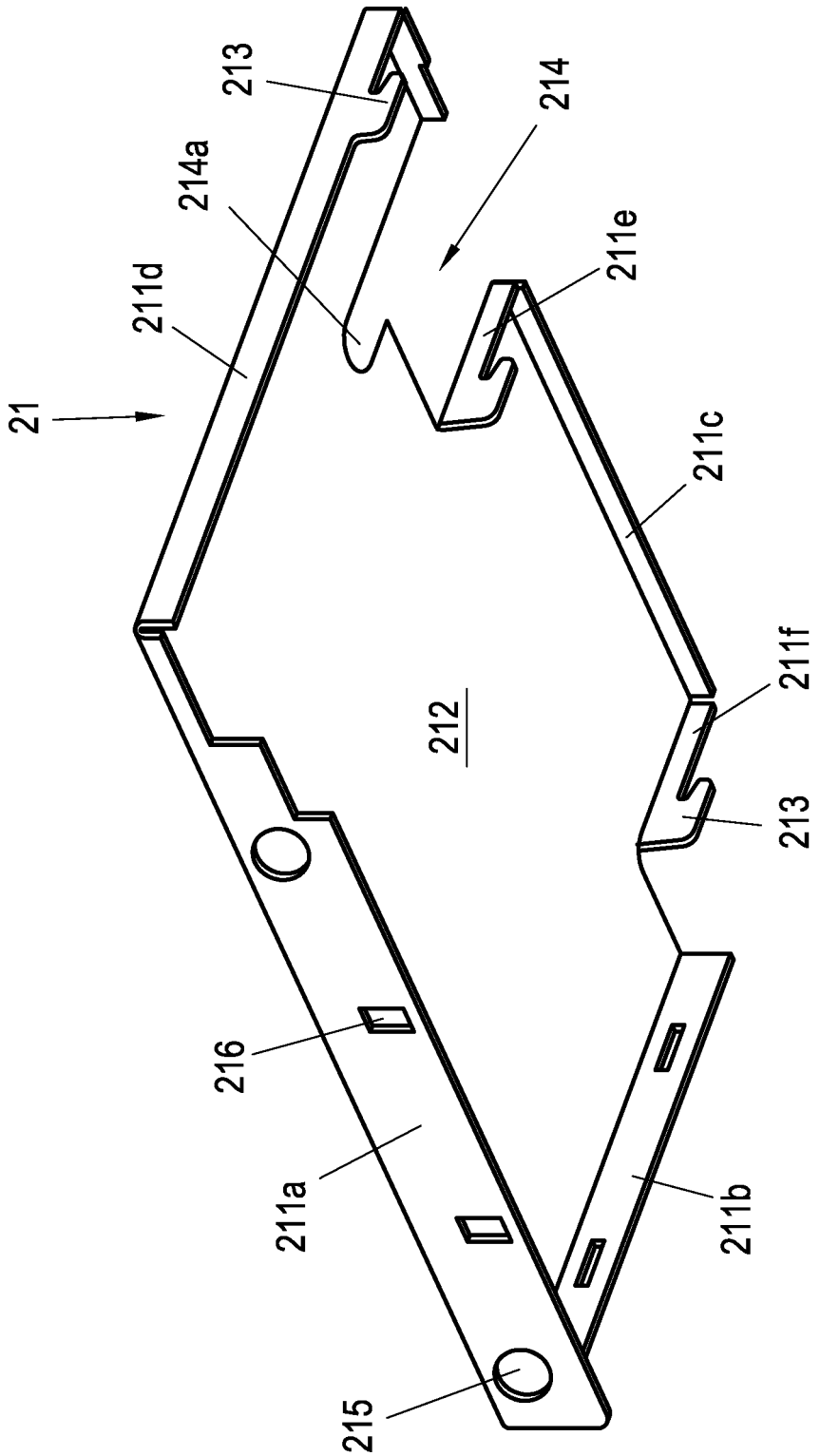


Fig. 3

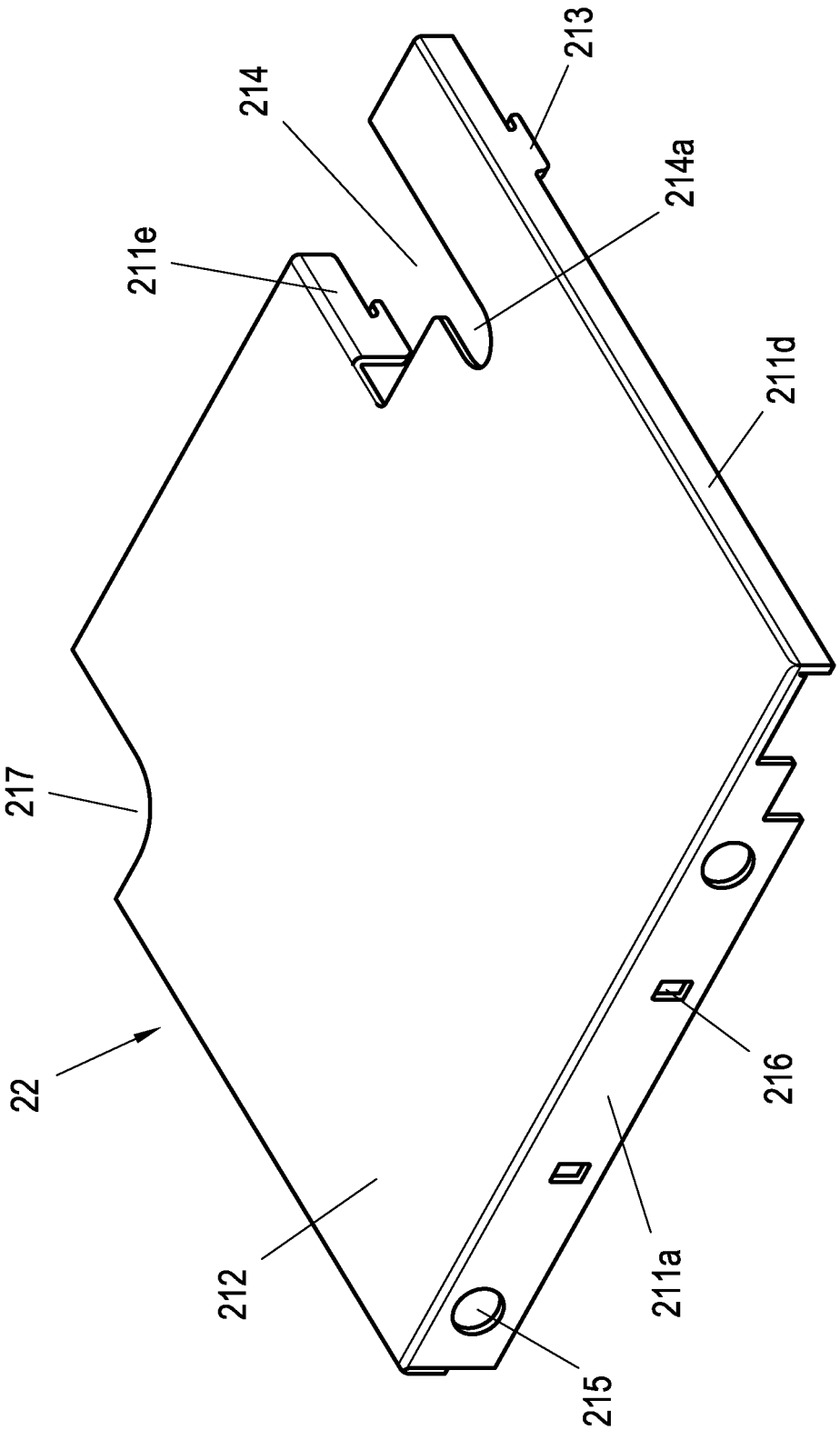


Fig. 4

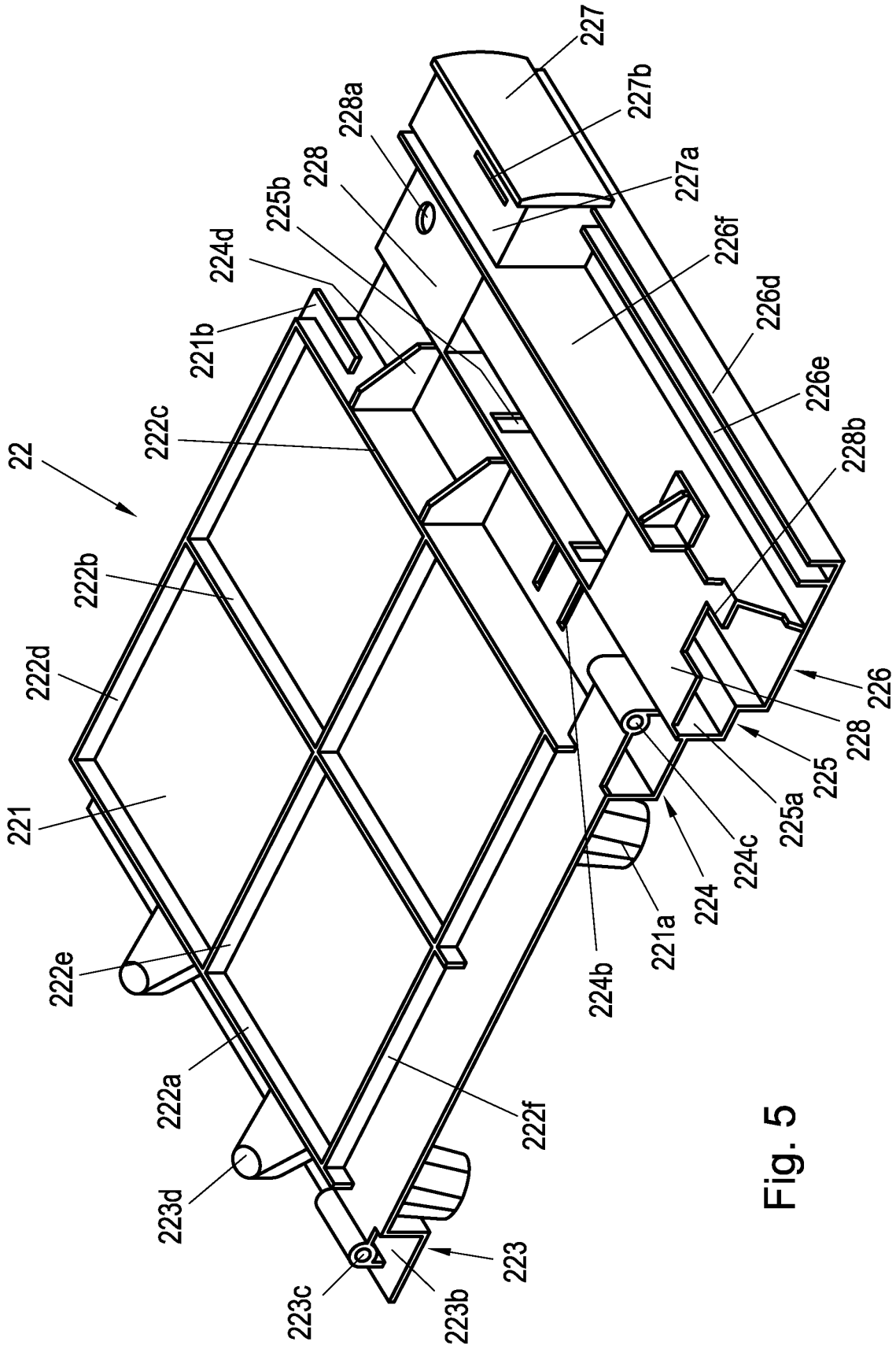

22
221
221a
221b
222a
222b
222c
222d
222e
222f
223
223b
223c
223d
224
224b
224c
224d
225
225a
225b
226
226d
226e
226f
227
227a
227b
228
228a
228b

Fig. 5

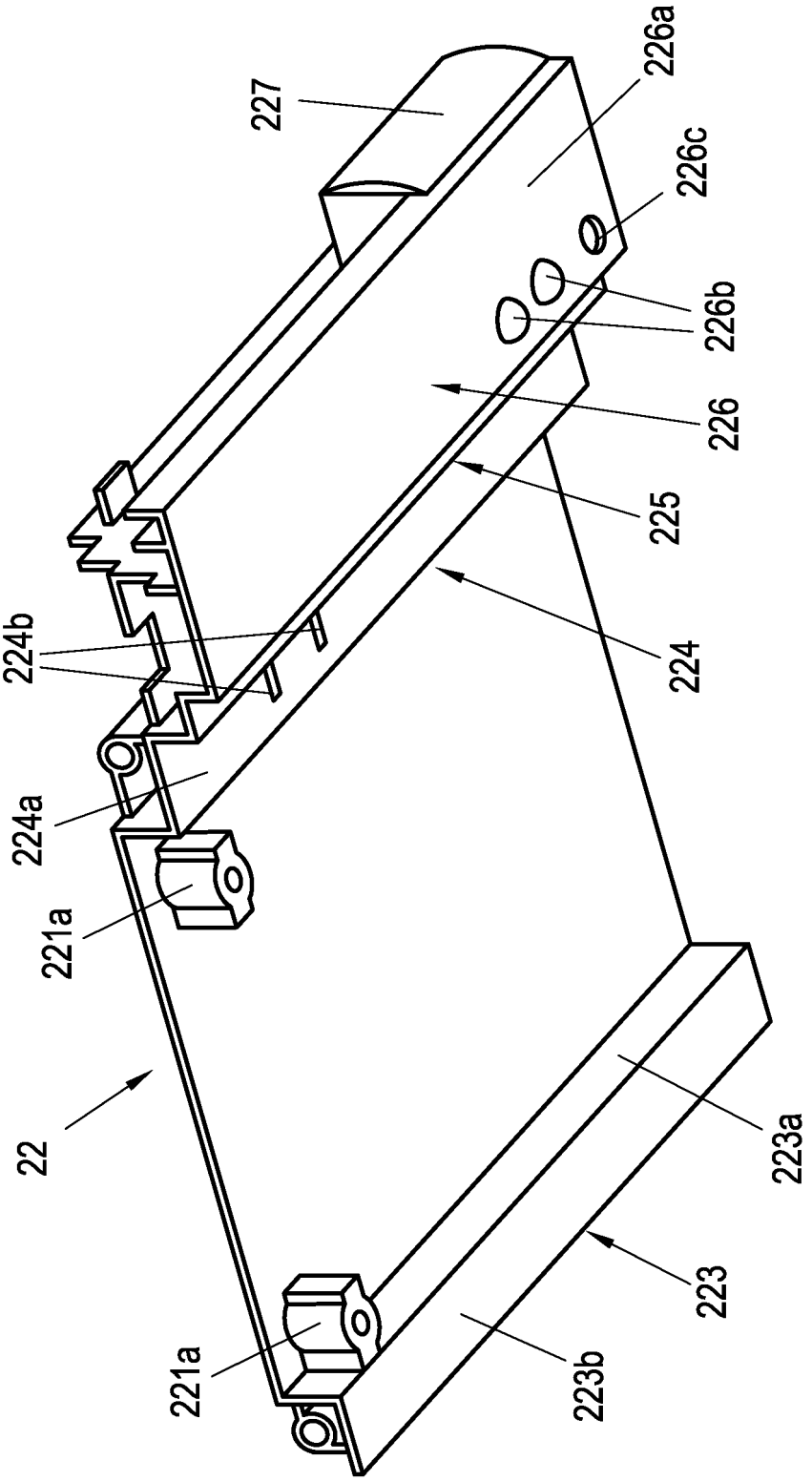

227
226a
226c
226b
226
225
224
224b
224a
221a
22
223a
223
223b
221a

Fig. 6

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1548368 A1 **[0004]**
- DE 102005008373 A1 **[0005]**